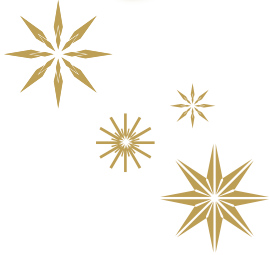


*Liebe Verwandte,  
geschätzte Freunde  
und Gäste.*



Seit 2003, also vor genau zehn Jahren haben wir erstmals, statt der bis dahin verwendeten Weihnachtskarten, einen Weihnachts-Brief mit dem Hintergedanken erstellt, Sie einmal im Jahr über Ereignisse hier bei uns in Seehausen, sowie über familiäre Begebenheiten zu informieren. Gleichzeitig wollten wir damit unsere Verbundenheit und unseren Dank an Sie zum Ausdruck bringen. Auch wollen wir, dass ein nachhaltiges Vertrauensverhältnis entsteht, was die Erinnerung an schöne, erholsame und hoffentlich auch zufrieden stellende Urlaubstage nochmals vertieft. Erinnerung ist nämlich etwas sehr Schönes und wie uns scheint, auch etwas Besänftigendes und Versöhnliches.

So ist es jetzt in der vermeintlich stillen Vorweihnachts- und Adventszeit angebracht, unsere diesjährige „Jubiläumsausgabe“ zu erstellen, zumal die Tage kürzer, die Nächte länger sind und auch der Tageskalendar schon sehr kläglich abgerupft erscheint. Außerdem werden die letzten, aber auch die schönsten Fest- und Feiertage im Jahr von Alt und Jung sehnsüchtig erwartet.

Das nun bald beendete Jahr verlief für uns alle, Gott sei Dank, sehr harmonisch. Es begann damit, dass wir mit den Gästen beider Häuser die letzten Stunden des alten Jahres mit einem Buffet aus kalten und warmen Köstlichkeiten in der Vita Stafnensis in gemütlicher Runde, und die ersten Stunden des Neuen Jahres traditionsgemäß auf der Terrasse vom Sommerfrischler verbrachten. Um Null-Uhr verkündeten neben den Glocken unserer Dorfkirche auch die pyrotechnische Gruppe, bestehend aus Rainer, Lukas, Valentin und auch einigen unserer mitfeiernden Gästen und Freunden, mit einem bunten Feuerwerk den Jahreswechsel. Anschließend gab es Sekt, diverse wärmende Getränke, da die Nacht bitterkalt war und auch die obligatorische „Prinzregent-Luitpold-Tomatensuppe“ durfte zu diesem Zeitpunkt nicht fehlen. Infolge der Kälte löste sich die Ansammlung im Freien aber dann auch so nach und nach auf – musste ja mal sein, da uns ja am Neujahrs-Frühstückstisch die frischen Weißwürst` und die ersten frischen Brezn` im neuen Jahr schon wieder erwarteten...

Die Kälte hielt sehr lange an, der Staffelsee fror kurzzeitig zu und war begehbar. Wie üblich kamen Eisstock-Schützen, Skilangläufer, Schlittschuhfahrer, Windsegler und natürlich auch Spaziergänger voll auf Ihre Kosten.

Anfang Februar wurde dann die Faschingszeit mit einem bunten und ausgelassenen Narrenzug, der unter dem Motto Flower Power stand, in Seehausens Woodstock ausgelassen gefeiert. Viele täuschend echte Gurus und Haschischbrüder in verrückten Hippie-Kostümen aus den wilden 60ern beherrschten das Zentrum, wo wieder einmal Ausnahmezustand herrschte.

Weiter ging es mit einem bekanntlich, für die Jahreszeit, zu kalten und nassen Frühjahr. Der randvolle Staffelsee setzte den Fußweg zu uns und das gesamte Ufer mehrere Tage unter Wasser, so dass wir nur über die Seestraße erreichbar waren. Selbst das traditionelle Osterfeuer bei uns fiel quasi „ins Wasser“. Auch die von uns vorbereiteten Osternester blieben, zum Bedauern unserer Jungen, wegen Regens vom „Osterhasen“ verschont und somit leer. Stattdessen konnten wir aber ein sehr fröhliches Sonnwend-Feuer in einer sagenhaft eindrucksvollen Vollmondnacht nachholen. Eindrucksvoll deshalb, weil heuer, hauptsächlich die Frauen, am lodernden Feuer Gesänge aus altem deutschen Volksliedergut anstimmten und alle Anwesenden bis spät in die Nacht hinein mitsangen. Eine bislang von uns nicht praktizierte Szenerie, aber zur Wiederholung unbedingt wünschens- und empfehlenswert.

Die Hitzeperiode im Sommer entsprach alten Urlaubsvorstellungen - das Frühstück wurde wohlthuend auf der schattigen Terrasse im Freien genossen. Aufgrund der guten, nun prächtigen Wetterverhältnisse

konnten alle Seefest-Termine zur vollen Zufriedenheit des Fremdenverkehrsvereins und der Gäste durchgeführt werden. Dasselbe galt auch für das Fischerstechen in Seehausens Hafenbecken zum Abschluss der Veranstaltungen im Freien. Im Allgemeinen war trotz allem die Wetterlage für die Gäste heuer durchwachsen, weil diese sehr wechselhaft auftrat. Im Frühjahr länger zu kalt und zu nass, dann die bereits erwähnte Hitzeperiode, und danach wieder eher zu wenig Sonne und teilweise zu trüb. Der Herbst gab sich dann zur Freude aller doch in Teilen wieder sehr, sehr freundlich, so dass die Wanderer, Herbst-Radler, alle übrigen Gäste und auch wir Einheimische doch noch die freie Zeit in und mit der Natur ausnutzen konnten.

Auch sei noch erwähnt, dass das alte Fiedler Haus (nicht jeder wird es kennen) am Sommerweg neben dem Strandbad im Frühherbst abgerissen wurde. Das Gebäude war sehr „gebrechlich“ - hier entsteht jetzt ein allgemein zugänglicher Park mit Sitzgelegenheiten und auch eventuell einem offenen Gebäude, in dem z. B. Freiluft Konzerte abgehalten werden können.

Was hat das bald abgelaufene Jahr bei uns gebracht? Erfreulicherweise konnten wir auch heuer wieder eine Reihe neuer freundlicher und humorvoller Gäste zum bisherigen treuen Stamm hinzugewinnen und uns an deren lauterer Geselligkeit erfreuen. Dasselbe gilt auch für unsere langjährigen und treuen Gäste, welche zwischenzeitlich zu Freunden beider Häuser wurden - sie sind vom „Staffelsee-Virus“ unheilbar infiziert. Mit allen haben wir heuer wieder viele schöne, unvergessliche Stunden und Tage verbracht. Einen herzlichen Dank, oder auf gut bayerisch, **Vergelt's Gott** für diese wohltuende Zeit.

Zum familiären Bereich sei erwähnt, dass wir alle soweit gesund und körperlich gut drauf sind. Es ist schön, wenn die Familien in Ordnung sind und wenn man sehen darf, wie die Jugend glücklich und zufrieden in geordneten Verhältnissen heran wächst. Lukas, unser Großer, ist zwischenzeitlich Ober-Ministrant, spielt in der Schul-Big-Band Trompete und neuerdings auch in der örtlichen Musikkapelle. Valentin lernt Tenorhorn und Klavier, das „Raffele“ (eine Zitherart) spielt er zusammen mit Lukas und einem Freund mit viel Begeisterung in unserer Grasbach-Musi. Auch im Gymnasium geben beide, zur vollen Zufriedenheit der Eltern, keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Das alles erfüllt uns Senioren, wie uns Eltern, mit ungetrübter Freude.

Eine wichtige Neuerung, für diejenigen, die es noch nicht wissen, gibt es ab 2014 in unserer Vita Stafnensis. Wir werden von Januar bis März unsere Umbau- und Renovierungsarbeiten durchführen. Ab der Wiedereröffnung, dann mit leicht verändertem neuen Namen – **Apart-Pension Vita Stafnensis** – bieten wir Ihnen neu gestaltete **Appartements**. Wir werden komplette Küchen einbauen, künftig zwei Zwei- und vier Ein-Zimmer-Appartements anbieten und es wird noch einiges neu, zur hoffentlich positiven Überraschung für Sie alle. Die Umstellung auf Appartements bedeutet aber nicht, dass Sie auf das gewohnt, schöne und gute Frühstück verzichten müssen, das bieten wir Ihnen auch optional weiterhin an. Da wir gerade noch in der Planungsphase sind, können wir erst in den voraussichtlich nächsten beiden Wochen ein paar bildliche Eindrücke, wie es werden wird, liefern. Besuchen Sie hin und wieder mal unsere Homepage, hier informieren wir Sie dann regelmäßig über die Neuerungen und unserem Baufortschritt. Der Wintergarten-Ruheraum ist seit Juli fertig und auf dem Balkon darüber entstand somit eine neue Sitzgelegenheit, wo Sie künftig – auch bei Regen – nicht nur das Frühstück genießen können.

Es gäbe zwar noch vieles zu berichten von guten, nachhaltigen Begegnungen und kreativen Gesprächen über die Zukunft. Wird die neue Regierung eine optimale, zufriedenstellende Lage schaffen? Wird die Jugend genügend Möglichkeiten haben, um sich ihren Herausforderungen zu stellen? Werden wir Frieden und Wohlstand, auch im sozialen Bereich, behalten?

Trotz allem blicken wir dankbar auf das bald zu Ende gehende Jahr zurück, zumal unsere Familien geordnet und behütet geblieben sind, und wir deshalb zuversichtlich ins Neue Jahr schauen können.

Wir wünschen Ihnen nun noch eine schöne verbleibende Adventszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage, Gesundheit, Glück, Frieden und Freude, sowie Zuversicht und ein frohes Herz für jeden Tag im Neuen Jahr.

Und jetzt am Schluss einen Moment innehalten und nachdenken:  
... **Erkennen, was ist, was bleibt und was vergeht** ...

**Eure Seehauser Herbergsleut' vom Staffelsee im Dezember 2013**

